

wobei mir allerdings nachträglich in den Sinn kommt, daß Bomben und Granaten zum Gott sei Dank vorüber sind, daß Bunsch und Schweinebraten (so sehr ich sie auch liebe) zu meinen seltensten Genüssen gehören, daß es aber möglich ist, daß ich doch noch einmal, wenn auch nicht gerade zu Türken und „Tscherkessen“, hinaus muß in die weite Welt.

Und weil dies möglich, und weil auch ich die üble Gewohnheit habe, bei besonderen Gelegenheiten mit meinen Vers zu machen, so sei es mir auch hier vergönnt und verziehen, wenn ich ihn zum Schlusse noch anfüge:

Ein Spruch dem Petriturm.

Steh und troge Petriturm!
Dunkle Nacht und Wettersturm
Fürchte nicht! Und wache!
Hüte du die alte Stadt,
Daß, wer drinnen Heimat hat,
Sorglos sei und lache!
Thron über Lust und Leid,
Sage Haß und Reid und Streit
Über unsre Mauern!
Lasse schönen Sonnenschein
Hier in unsern Herzen sein
Und die Liebe dauern!
Liebe ist das goldne Licht!
Schöneres wüßte ich auch nicht
Dir im Lied zu singen.
Deine Glocken, Petriturm,
Wägen es ob Sonn' und Sturm
In die Gassen klingen!

Wanderers Heimkehr

Wie nach des Tages Hast und Mühe besänftigend und friedevoll
In meinem heimatlichen Dorfe der Abendglocke Klang erscholl,
Da hielt ich sinnend ein inmitten des Kinderspiels, das mich erfreut.
Ein wundersames Ahnen weckte in meiner Seele das Geläut.
Wie oftmals, wenn in fremder Ferne der Abend stumm herniedersank,—
Nach jenem wehevollen Gruße war meine Seele heimatkrank.
Zur Heimat riefest du mich wieder, der treuen Mutter müden Sohn.
O sei begrüßt, sei mir gesegnet, du meiner Kindheit Friedenston!

Anna Dg.

Aus dem Sachsenlande

Herrnhut. Durch eine große Anzahl Wegemarkierungen hat der Gewerbe- und Verkehrsverein Herrnhut jetzt die wald- und höhenreiche Umgebung des schönen Bräuderortes dem Wanderverkehr erschlossen. Ungezählte Farbentäfelchen und kleine und größere Wegweiser zeugen rings um Herrnhut von der eifrigen Tätigkeit des genannten Vereins. Eine große Wandertafel mit Angabe der Wegzeichen soll demnächst auf dem „Platz“ des Ortes zur Aufstellung gelangen. Ferner ist ein Übersichtskärtchen der Markierungen in Vorbereitung. Von den Wegebezeichnungen seien nur zunächst einige genannt: Herrnhut — Hölzelberg — Herwigsdorf — Löbauer Berg; Herrnhut — Forsthaus Sonnenberg; Herrnhut — Sieben Wiesen — Bagenhütte — Königsholz — Birkmühle Ruppertsdorf; Herrnhut — Eulholz — Große Berg bei Grohhennersdorf — Königsholz. Dazu kommt noch eine Anzahl Wegebezeichnungen für die nächste Umgebung.

Marienbergs. Feier des 400jährigen Bestehens der Stadt. Im Jahre 1521 wurde vom Herzog Heinrich dem Frommen die Stadt Marienberg gegründet, um den in den umliegenden Silberbergwerken beschäftigten Arbeitern gute Wohnungen zu verschaffen. Der eigentliche Gründungstag ist der 29. April. Die Feier selbst, die wegen der ersten Zeitverhältnisse und wegen fehlender größerer Geldmittel in einfacher, aber würdiger Weise begangen werden soll, findet am 9., 10. und 11. Juli statt. Eine ziemlich umfangreiche, von Herrn Bürgerschullehrer Roigsch sorgfältig ausgearbeitete Festschrift wird kurz vor der Feier zur Ausgabe gelangen; sie enthält eine übersichtliche Darstellung der 400jährigen Entwicklung der Stadt Marienberg und besitzt hohen geschichtlichen Wert, sodaß ihre Anschaffung einem jeden Heimat- und Geschichtsfreunde aufs wärmste empfohlen werden kann. Zur Ausgabe gelangt ferner eine Festnummer der Ortszeitung, die die ausführliche Festordnung, Festaufsätze, Ausflüge usw. enthalten und besonders den ausmärtigen Besuchern sehr wertvolle Anregungen bieten wird. Ein Festzeichen und eine Denkmünze sollen ebenfalls hergestellt werden. Wegen der

schwierigen Wohnungsverhältnisse ist eine möglichst baldige Anmeldung, und zwar aller spätestens bis zum 20. Juni, an den Stadtrat Marienberg zu empfehlen.

Kennst du die stillen Abendstunden?

Kennst du die stillen Abendstunden,
Weltferner Waldeseinsamkeit?
Schlug dir das Leben tiefe Wunden,
Wohl lassen jene dich gesunden,
Dein Herz wird wieder froh und weit!
Und ob vor deiner müden Seele
Manch trübes Bild erstehen mag,
Küßt von der Stirn dir jede Fehle,
Daß nichts mehr dein Gewissen quäle
Im Scheiden stille jener Tag.
Was auch dereinst dein Herz beschwerte,
Zerfloß im goldnen Abendrot,
Das all dein Wehe dir verklärte,
Ein liebes Bild wird dir Gefährte,
Ein lichter Stern bis an den Tod.
Im Wald, ihr stillen Abendstunden,
Ach, wie so innig lieb ich euch.
Der wirren Welt so weit entwunden,
Wie hab ich wieder mich gefunden,
O Waldesruh! Du machst mich reich! *Aloris Claude.*

Buchbesprechungen

Meyers Reisebücher: Oberlausitz und Nordböhmen. Preis 12 Mark.

Im Verlage des Bibliographischen Institutes, Leipzig, ist ein neues Bändchen von Meyers Reisebüchern erschienen: ein Führer durch die Oberlausitz und das angrenzende Nordböhmen. Teschen, Döbin, Lauscha, Kleiß, Kaltenberg, Czorneboh und Bieleboh, Baltenberg, die Lausitzer Heide usw. sind von einem erfahrenen Kenner, Herrn Oberrealschuloberlehrer Lehmann, Bauhen, der die Heimat sowohl zu Fuß, als auch zu Rad und auf Schneeschuhen ost durchstreift hat, in erschöpfender und übersichtlicher Darstellung behandelt worden. Alle Angaben über die Sehenswürdigkeiten und die praktischen Auskünfte über Unterkunft, Verpflegung, über Verkehrsmittel, über die Wegebezeichnungen entsprechen dem neuesten Stande. Ganz besonders reich ist der Führer durch vorzügliche Karten (9) ausgestattet, auf denen sämtliche Höhen- und Wanderwege (nördlicher und südlicher Kammweg, Regelpweg, Lausitzer Landweg, nördlicher und südlicher Iserweg usw.) eingezeichnet sind. Er bringt auch zwei Steuerungen auf sportlichem Gebiete: dem Radfahrer wird eine große Anzahl von Tourenvorschlägen geboten und für Skiläufer sind sorgfältig alle geeigneten Wege durch eine besondere Marke hervorgehoben. Der neue Führer sei hiermit allen Wanderern, Radfahrern und Schneeschuhläufern, die die Schönheiten unserer Heimat genießen wollen, als unentbehrlicher Begleiter wärmstens empfohlen.

Büchermarkt*)

Durch den Verlag der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ (Buchdruckerei von Alwin Marx) Reichenau, Sa., sind zu beziehen:

	Preis des Buches einschließlich Porto
Friedrich, Aus der Franzosenzeit	5,60 Mk.
Gärtner, Oberlausitzer Post	4,20 „
Herrmann, Geschichte der Burg Rohnau	2,80 „
Rösler, Grenzgeschichten	5,60 „
*** Oberlausitzer Suttlieb	1,75 „

Durch den Verlag J. G. Walde, Löbau, Sa., Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, sind zu beziehen:

	Preis einschließlich Feuerungszuschlag
Blasius, R., Be ons derrheem	1,80 Mk.
Blasius, R., Wie ons der Schnobl gewachsn ös	1,50 „
Schwär, D., Die Heimatdichtung der Oberlausitz	1,80 „

*) Bei Ankündigungen im „Büchermarkt“ kostet die Millimeterzeile 40 Pfg.

Bezugspreis der Oberlausitzer Heimatzeitung bei freier Zustellung durch die Post Mk. 5,50, durch den Boten Mk. 5,70. Zahlungen können auf das Postcheckkonto Amt Leipzig Nr. 275.34 erfolgen. Bei Nichtabbestellung spätestens 14 Tage vor Beginn eines Vierteljahres läuft das Abonnement weiter.

Anzeigenberechnung: Der Inseratenteil besteht aus zwei Spalten. Die Berechnung erfolgt nach Millimetern und beträgt der Preis für einen solchen in einspaltiger Breite 40 Pfennig.

Verantwortlicher Leiter: Otto Marx, Reichenau, Sa. Druck und Verlag Alwin Marx (Inh. Otto Marx), Buchdruckerei, Reichenau, Sa.